

Das Mädchen mit dem die Kinder nicht verkehren durften **Ein literarisch-musikalischer Abend**

„Sieh mal einer an, eine Frau mit Humor!“, so urteilte Kurt Tucholsky in der Weltbühne über die damals 25-jährige Irmgard Keun. Zur Bestsellerautorin in den späten Zwanzigern durch ihren Sekretärinnen-Roman „Gilgi – eine von uns“ gekürt, verfasste sie 1935 im Exil ihre Kindererzählungen für Erwachsene.

Alles läuft so ganz anders, als es sich die 13-jährige Ich-Erzählerin vorstellt: natürlich weiß jeder, wer den Totenschädel der Nachbarin ins Fenster geworfen hat; ihre große Liebe, ein sechzigjähriger Tenor am Stadttheater, hat auch schon eine Frau, und zwei Ehefrauen geht ja leider nicht.

Mit großer Komik, unbestechlicher Beobachtungsgabe und einem mitunter recht derben Sinn für Situationskomik erzählt Irmgard Keun. 1936 erschienen ihre Kindererzählungen „Das Mädchen, mit dem die Kinder nicht verkehren durften“ im Querido Verlag Amsterdam, im Exil also, und einmal mehr bewies die Autorin einen in der deutschen Frauenliteratur seltenen Witz.

Die Schauspielerin Steffi Böttger liest vier Geschichten und spielt dabei jede der Rollen. Theater am Tisch.

Begleitet wird sie dabei von dem Pianisten Hagen Kirchhoff.

Lesung: Steffi Böttger
Klavier: Hagen Kirchhoff